



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 41.

Sonnabend, den 26. Februar.

1848.

## Miß Isabel.

Londoner Skizze von Adolph Göring.

(Fortsetzung.)

„Edward, Edward!“ rief Abraham, indeß er den Elegant mit seinen langen, dünnen Armen umschlang. „Nie wieder solche Worte. Denkst Du noch an das Fleet? Denkst Du daran, als Du, von Allen verlassen, von Deinen Freunden verleugnet, von Deiner Mutter zurückgestoßen, der Gnade barmherziger Gläubiger preisgegeben warst? Hast Du vergessen, daß es der Jude Abraham Mannor war, der sich des Verlassenen annahm? Ich habe Dich aus dem Gefängnisse befreit; ich verschaffte Dir Tausende und aber Tausende von Pfunden; ich machte Dich zum ersten und fashionabelsten Gentleman von Westend, neben welchem Herzöge unbemerkt bleiben... Warum, Sir Edward, warum that ich dies Alles? Aus Liebe zu meiner Tochter!

Beseelt von dem glänzenden Verlangen, Miß Isabel reich, angesehen, bedeutend zu erblicken, war mir kein Opfer zu hoch... Gambly! Die Zeit ist gekommen, in welcher der Säemann zum Schnitter wird... Abraham will ernten; Sie werden daher Miß Isabel heirathen und zwar ohne weiteres, am Besten schon am morgenden Tage.“

Gambly sah den Juden finster und düster an.

„Du hast mir Opfer gebracht? Mir?“ fragte der junge Baronet scharf und bitter. „Ich habe Dir, meinem bösen Geiste, Alles geopfert, was ich besaß, und Du sprichst, als hättest Du mir Wohlthaten erwiesen? Du hast mir im Fleet Deine schändlichen Pläne plausibel gemacht; Du schleiftest mich Deinem düstern Weg zu, und als ich zu handeln anfing, da machte ich Dich reich, ich, Dich Abraham!“

Der Jude lachte gezwungen.

„Das ist neu,“ erwiederte er. „Mein ist diese